

Hemau

Mönchsbergweg (1951)

mhd. *mün[e]ch*; mittld. *mön[ni]ch*; → Münchs(berg) bzw. Mönchs(berg);
(vgl. griech. *μοναχος*, lat. *monachus* >einzelnen, allein lebend<)



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis Hemau, E 7 – F 7

Die Wegbezeichnung erinnert an die einstige Anwesenheit der Benediktinermönche in der sehr frühen Stadtgeschichte Hemaus, wenngleich sich auch im Gegensatz zum heute rechtwinklig einmündenden → Laubenhartweg („*Laubenhart-Steig*“) auf älteren Stadtplänen kein „*Mönchsberg-Steig*“ oder ein ähnlich lautender Eintrag findet. Der „*Mönchsberg*“ selbst wurde lange Zeit als Steinbruch genutzt; auf den älteren Stadtplänen und Karten finden sich zumeist nur die Bezeichnungen „*Bergbügl*“ oder „*Steinbruch*“. In der Stadtchronik von Hemau wird er als „*Münchsberg*“ angesprochen.



Stadtplan Hemau 1853/55, Ausschnitt
„*Bergbügl*“, „*Steinbruch*“

Quellen- und Literaturangabe:

Hemauer Privathäuser im Wandel der Zeiten, in: Hemauer Wochenblatt 1951 (Jg. 34), Nr. 50. S. 5 (ohne Folierung);

J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässigsten archivalischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, Regensburg 1861, s. v. Münchsberg.